



netzwerk
schulführung



Ostschweizer Schulleitungsforum 2026

Workshops

29. und 30. Oktober 2026

Rorschach | Pädagogische Hochschule St.Gallen

Eine Kooperation der Pädagogischen Hochschulen

PH TG *ph*GR **PH** **SG**

Achim Brosziewski

Gesellschaft, Bildung, Schule: Ansprüche sortieren

Die Keynote des ersten Tages vertiefend sollen drei Aspekte gemeinsam ausgelotet werden.

1. Gesellschaftliche Ansprüche an Bildung sind breit gestreut. Für die Schule stellt sich damit die Frage, ob und wie sie sich als «gesellschaftlich beauftragt» verstehen kann.
2. Ansprüche sind leicht anzumelden, Verantwortlichkeiten zu bestimmen hingegen ist weitaus schwieriger. Sind wirklich alle, die «Anspruchsgruppen» bilden wollen, dazu in der Lage?
3. Gesellschaft findet nicht nur «draussen», sondern auch in der Schule selbst statt. Wie kann man sich das genauer vorstellen?

Benjamin Betschart

Neue Unterrichtsmodelle Was genau wird mit «neu» künftig besser?

Zentrale Erkenntnisse aus Wissenschaft, Forschung und der Praxis zu schulischem Lernen

Der Workshop nimmt sich der (notwendigen) Expertise zu schulischem Lernen von Lehrerinnen und Lehrern an, im Wissen, dass «guter» Unterricht zwar auf vielfältige, aber weder auf beliebige noch unprofessionelle Weise realisiert werden kann.

Der Workshop ist wie folgt strukturiert:

1. Input: Zentrale Erkenntnisse zu schulischem Lernen
2. Diskussion der zentralen Erkenntnisse mit Bezug auf neue Unterrichtsmodelle und verbreitete Fehlannahmen zu schulischem Lernen
3. Implikationen für Schulleiterinnen und Schulleiter mit Blick auf die Expertise von Lehrerinnen und Lehrern

Katja Breitenmoser

Was könnte partizipative Führung in Schulen bedeuten?

Dezentrale Entscheidungen und rollenbasierte Verantwortung als Schulkultur

Dieser Workshop erkundet, wie wir Schulen als Organisationen so gestalten und führen können, dass Verantwortung dorthin wandert, wo die Kompetenz ist.

Mit Impulsen aus der Soziokratie 3.0 erproben wir dezentrale Entscheidungsprozesse und rollenbasierte Zusammenarbeit – als Führungskultur, die Partizipation praktiziert.

Und wir befassen uns mit den Chancen und Risiken partizipativer Führung.

Andreas Stadelmann

Demokratie braucht Dissenstauglichkeit

«Ich brauch keine Opposition, ich bin selber schon Demokrat.»
(Gerhard Polt)

Konflikte sind Merkmal und Grundpfeiler einer offenen Gesellschaft.

- Was bedeutet Kontroversität?
- Welche kontroversen Themen beschäftigen die Menschen?
- Wie gehe ich in Unterricht und Schule mit kontroversen Themen um?
- Wie gestalte ich Schule und Unterricht, damit Kinder konsensfähig und dissenstauglich werden?
- Welchen Beitrag kann Politische Bildung und Demokratiebildung dazu leisten?

Andrea Schweizer

Soziales Lernen passiert nicht einfach: Es wird gestaltet.

Schulen sind zentrale Lebensräume für soziales Lernen, doch im Alltag bleibt dieses oft dem Zufall überlassen oder wird delegiert. Gleichzeitig wird von Kindern und Jugendlichen erwartet, soziale Kompetenzen zu entwickeln – Fähigkeiten, die auch Erwachsene nicht immer selbstverständlich beherrschen.

Wenn soziales Lernen mehr sein soll als ein Anspruch, stellt sich die Frage nach Verantwortung und bewusster Gestaltung.

Welche Rollen spielen Schulleitung, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Eltern? Und wie gelingt eine nachhaltige Zusammenarbeit?

Der Workshop bietet praxisnahe Impulse, fördert Austausch und diskutiert Ansätze, soziales Lernen verbindlicher im Schulalltag zu verankern.

Binh Tschan und Rahel Fenini

Digitale Gewalt verstehen und wirksam handeln

Digitale Gewalt betrifft zunehmend auch den Schulalltag.

Die Teilnehmenden erhalten einen kompakten Überblick über Formen, Dynamiken und Ursachen – von der «Manosphere» bis zu problematischen «weiblichen» Rollenbildern in den sozialen Medien (z.B. die sogenannte «Tradewife»-Bewegung).

Der Workshop zeigt konkrete Hilfsangebote und mögliche Handlungsoptionen für Prävention und Intervention auf, stärkt die Reflexion von Geschlechterrollen und unterstützt Sie dabei, Ihre Schule als sicheren Lernraum aktiv zu gestalten.

Mitwirkende



Achim Brosziewski

im Laufe der Jahre Schüler, Aktivist, Postbote, Journalist, Volkswirt, Soziologe, Bildungsforscher und nun auch Podcaster (radio-gesellschaftstheorie.org).



Binh Tschan

ist Leiterin Bereich Projekte bei der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich.



Rahel Fenini

ist Co-Leiterin der Abteilung Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen.



Katja Breitenmoser

begleitet Organisationen und Teams als Facilitatorin und Organisationsberaterin. Sie ist zugewandt, umsichtig, humorvoll und klar. Ihre Arbeitsweise ist inspiriert von ihrem juristischen Hintergrund, systemischer Organisationsberatung, Art of Hosting und Soziokratie 3.0.



Benjamin Betschart

ist ausgebildeter Sekundarlehrer. Er hat Erziehungswissenschaft an der Universität Bern studiert und sich 2023 promoviert. Aktuell ist er stellvertretender Leiter des Studiengangs Kindergarten-Unterstufe an der Pädagogischen Hochschule Thurgau sowie Dozent für Pädagogik und Psychologie.



Andreas Stadelmann

arbeitet an der «Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte» und ist Dozent für NMG und RZG mit Schwerpunkt Politische Bildung an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Er hat zu Unterrichtsentwicklung in Politischer Bildung geforscht und Unterrichtsmaterialien und Lehrmittel publiziert.



Andrea Schweizer

verfügt über ein langjährige Berufserfahrung in der Schulsozialarbeit. Als Leiterin einer Fachstelle bringt sie einen breiten Erfahrungsschatz aus der Praxis mit. Ausgebildet in systemischer Beratung und Therapie sowie in Coaching, Supervision und Organisationsberatung. In Workshops und Beratungen verbindet sie fachliche Klarheit mit wertschätzender, praxisnaher Begleitung.